

Newsletter 04/2020

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

wir blicken zurück auf das Jahr 2020, ein verrücktes Jahr, geprägt durch die Corona-Pandemie mit vielen Auf und Abs, Lockerungen und Shutdowns bzw. Lockdowns, mit vielen neuen Herausforderungen, Ideen, Veränderungen und Lösungen, die wir alle im beruflichen sowie im privaten Bereich gemeistert haben. Wir bedanken uns für die gute Zusammenarbeit und freuen uns auf das Jahr 2021!

Mit diesem Newsletter möchten wir Ihnen ein letztes Mal in diesem Jahr verschiedene Informationen geben und Ihnen und Ihren Familien gleichzeitig gemütliche Weihnachten und einen guten Start in das Jahr 2021 wünschen.

„Ein neues Jahr heisst neue Hoffnung, neue Gedanken und neue Wege zum Ziel.“
(Unbekannt)

Wir freuen uns auf die weitere gemeinsame Zusammenarbeit, auf neue Ideen und Angebote mit und für Familien!

Aktuelle Informationen zur Corona-Pandemie im Landkreis Emsland erhalten Sie auf der Website des Landkreises Emsland unter folgendem Link:

www.emsland.de/buerger-behoerde/aktuell/coronavirus/das-coronavirus.html

Wenn Sie den Newsletter nicht wünschen, können Sie jederzeit eine Abmeldung per E-Mail über kristina.knese@emsland.de vornehmen. Erhalten wir keine Nachricht von Ihnen, gehen wir davon aus, dass Sie dem weiteren Versand des Newsletters zustimmen und uns die Einwilligung zur Nutzung und Speicherung Ihrer E-Mailadresse erteilen. Diese Daten verwenden wir ausschließlich für den Versand des o.g. Newsletters und geben diese nicht an Dritte weiter.

Die von Ihnen zum Zwecke des Newsletter-Bezuges bei uns hinterlegten Daten werden von uns bis zu Ihrer Austragung aus dem Newsletter gespeichert und nach der Abbestellung des Newsletters gelöscht.

Den Landkreis Emsland als verantwortliche datenverarbeitende Stelle können Sie per E-Mail unter datenschutz@emsland.de, Telefon: 05931 44-4016 bzw. postalisch unter Landkreis Emsland, Datenschutzbeauftragter, Postfach 1562, 49705 Meppen erreichen.

Mit freundlichem Gruß

Im Auftrag

Ihre Netzwerkkoordination Frühe Hilfen im Landkreis Emsland

Cornelia Berends, Kristina Knese und Marion Möller

Regionale Informationen

Netzwerkkoordination Frühe Hilfen geht online

Unter <https://www.emsland.de/leben-freizeit/familien/netzwerkkoordination-fruehe-hilfen/netzwerkkoordination-fruehe-hilfen.html> können Sie sich ab sofort über die Arbeit der Netzwerkkoordination Frühe Hilfen sowie der Arbeitskreise informieren und unter anderem passwortgeschützt die Protokolle der Arbeitskreistreffen herunterladen. Das Passwort erhalten die Arbeitskreismitglieder über die zuständige Netzwerkkoordinatorin des Landkreises Emsland.

Verschiedene Öffentlichkeits- und Arbeitsmaterialien stehen zur Ansicht sowie zum Download zur Verfügung. Falls Sie die Materialien in Printversion erhalten möchten, wenden Sie sich direkt an die Netzwerkkoordinatorinnen. Gerne lassen wir Ihnen die entsprechenden Materialien zukommen. Außerdem finden Sie zum Thema Kooperation im Kinderschutz die Ablaufschemen, Meldebögen und vieles mehr. Schauen Sie selbst!

Ehrenamtliche Angebote in Zeiten von Corona

Viele ehrenamtlich organisierte Gruppen im Emsland bieten seit dem Frühjahr 2020 Unterstützungsangebote an, die dabei helfen können, diese besondere Zeit besser zu gestalten. Eine Übersicht über aktuelle Angebote ist online auf der Website www.ehrenamt-emsland.de/corona zu finden.

Überregionale Informationen zu Frühen Hilfen:

NZFH - Film „Was sind Frühe Hilfen?“ – Jetzt auch als DVD

Um Schwangere und Familien mit Kindern bis drei Jahre in belastenden Lebenssituationen so früh wie möglich zu unterstützen, gibt es die Frühen Hilfen. Doch nicht allen jungen und werdenden Eltern sind die kostenfreien Angebote bekannt. Deshalb hat das Nationale Zentrum Frühe Hilfen (NZFH) einen neuen dreiminütigen Film erstellt. Er erklärt spielerisch, was Frühe Hilfen sind und wie einfach Schwangere und Familien mit Unterstützungsbedarf die Angebote erhalten können. Der Informationsfilm kann jetzt in den Sprachen deutsch, arabisch, englisch, französisch, russisch und türkisch auf DVD bestellt werden. Der kostenlose Bezug der DVD ist über www.fruehehilfen.de möglich.

Schütteln kann Babys krank machen – Broschüre jetzt auch in leichter Sprache

Die Broschüre zum Schütteltrauma liegt nun auch in leichter Sprache vor, zum Beispiel für Menschen mit kognitiver Beeinträchtigung, aber auch für leseungewohnte Menschen. Sie informiert auf acht Seiten, warum Babys schreien, wie man ein Baby richtig hält und beruhigen kann, warum Schütteln gefährlich ist und wo man Hilfe bekommt. Die Aussagen sind illustriert und die wichtigsten Botschaften nochmals grafisch hervorgehoben. Unter www.fruehehilfen.de und auf der Homepage des Landkreises Emsland kann die Broschüre heruntergeladen werden. Für Exemplare in Printversion wenden Sie sich gerne an die Netzwerkkoordination Frühe Hilfen.

Depression und Angststörung rund um die Geburt

Die bundesweite Selbsthilfeorganisation *Schatten und Licht e.V.* befasst sich mit dem Problemfeld der peripartalen psychischen Erkrankungen von Müttern. Die Organisation betreibt ein bundesweites Selbsthilfegruppen- und Berater/-innen-Netz, führt eine umfangreiche Fachkräfte-Liste, stellt Informationen zu stationären Mutter-Kind-Einheiten zusammen, erfasst Literatur, betreibt Öffentlichkeitsarbeit u.v.m. Weitere Informationen, Flyer und Broschüren zum Thema erhalten Sie unter www.schatten-und-licht.de.

Der Notfallbegleiter

Der Notfallbegleiter - Erste Hilfe im Kindernotfall unterstützt Eltern und Betreuer ohne medizinische Ausbildung rund um die Erste Hilfe von Kindern und Säuglingen. Sicherheit bieten dabei praxisnahe Fakten zu den 33 häufigsten Notfällen bei Kindern und Säuglingen. Aussagekräftige grafische Darstellungen zu den einzelnen Notfallmaßnahmen erleichtern die Durchführung der Ersten Hilfe.

Weitere Informationen erhalten Sie auf folgender Homepage: <http://www.akamedica-shop.de/notfallbegleiter/7/der-notfallbegleiter-erste-hilfe-im-kindernotfall>

Kinderschutz in Kita und Schule

Handungsleitfaden für Fachkräfte – Gemeinsam gegen sexuellen Missbrauch

Pädagogische Fachkräfte in Schule und Kita sind neben den Eltern für viele Kinder die ersten Ansprechpersonen. Ist ein Kind von sexuellem Missbrauch betroffen, bedarf es besonderer Sensibilität und Professionalität. Die Landesstelle Jugendschutz hat einen Leitfaden veröffentlicht, der erklärt, bei welchen Anhaltspunkten pädagogische Fachkräfte aufmerksam werden sollten, wie ein Gespräch mit einem betroffenen Kind verlaufen kann und welche Interventionsschritte anschließend sinnvoll sind. Weiterhin sind in der Broschüre Anregungen und Materialentwürfe für die Präventionsarbeit mit Kindern aufgeführt, wie z.B. Projekte, Bücher und Spiele zu Themen wie *Gefühle*, *Berührungen*, *Geheimnisse*. Weitere Informationen finden Sie unter www.jugendschutz-niedersachsen.de/gemeinsam-gegen-sexuellen-missbrauch.

Informationen und Materialien zum Kinderschutz für Fachkräfte an Schulen

Viele Kinder und Jugendliche waren und sind durch die Maßnahmen zur Eindämmung der Corona-Risiken unterschiedlichen Belastungen ausgesetzt. Für Fachkräfte in Schulen steht die Frage im Raum, wie diese sich im Schulalltag bemerkbar machen können und wie man ihnen begegnen kann. In der Regel brauchen Kinder und Jugendliche eine Ermutigung, darüber sprechen zu dürfen, wenn die Situation zuhause schwierig wird. Lehrkräfte und Schulsozialarbeiter/-innen haben als Vertrauensperson hier eine besondere Rolle. Unter <https://www.jugendschutz-niedersachsen.de/gemeinsam-gegen-sexuellen-missbrauch/informationen-und-materialien-zum-kinderschutz-fuer-fachkraefte/> finden Sie zwei Plakate, die Sie in Ihrer Schule aushängen können. Die Plakate erhalten neben bekannten Hilfefonnummern und Internetadressen auch einen Bereich, den Sie durch die persönlichen Ansprechpartner Ihrer Schule ergänzen können.

Corona

Initiative *Familien unter Druck*

Mit den steigenden Corona-Infektionszahlen wachsen oft auch die Sorgen von Familien: Was kann ich tun, wenn mein Kind Angst hat? Wie bleibe ich ruhig, wenn alles zu viel wird? Was hilft, wenn die Nerven blank liegen? Diese und ähnliche Fragen beschäftigen derzeit viele Eltern. Antworten geben zwölf kurze - von Prominenten gesprochene - animierte Erklärvideos der Initiative *Familien unter Druck* mit einfach umsetzbaren Hilfestellungen und Ratschlägen für den Umgang mit Kindern. Die Initiative *Familien unter Druck* steht unter der Schirmherrschaft von Bundesfamilienministerin Franziska Giffey. Die Filme finden Sie auf der Website www.familienunterdruck.de.

Informationssammlung zu Corona

Auf der Website <http://amfn.de/corona/> der Arbeitsgemeinschaft für Migrantinnen, Migranten und Flüchtlinge in Niedersachsen (amfn e.V.) werden mehrsprachige Informationen zum Thema Corona zusammengestellt, die helfen sollen in Zeiten der Corona-Pandemie einen Überblick über aktuelle Regelungen zu erhalten.

Literatur und Medien:

Klischeefrei fängt früh an

Kinder werden schon früh mit einengenden Geschlechterklischees konfrontiert. Diese verfestigen sich im Lebenslauf und beeinflussen später häufig sowohl die Berufs- und Studienwahl als auch die Lebensplanung. Vor diesem Hintergrund hat die Initiative

Klischeefrei das Methodenset *Klischeefrei fängt früh an* entwickelt. Es beinhaltet zahlreiche Materialien: ein Berufe-Wimmelbuch, ein Berufe-Memo, ein Arbeitsheft mit Anleitungen für frühkindliche Erziehung. Das Set richtet sich an Fachkräfte der frühen Bildung und an Erzieher/-innen. Organisationen und Einrichtungen erhalten es kostenfrei. Weitere Informationen auf https://www.klischee-frei.de/de/klischeefrei_100034.php.

Netzwerk- und Zusammenarbeit im Kontext des sozialrechtlichen Dreiecks

Tobias Kunze (deutscher Slam-Poet, Rapper und Autor) schafft in seinem Beitrag für den AFET Bundesverband für Erziehungshilfe e.V. ein kunstvolles Bild des sozialrechtlichen Dreiecks und der Kooperation in der Kinder- und Jugendhilfe. Auf künstlerische Weise, verpackt in trefflichen Metaphern, werden Sie zum gemeinsamen Nachdenken über die aktuellen sozialen und gesellschaftlichen Fragen in der Pandemiezeit eingeladen: <https://www.youtube.com/watch?v=FzliWc8CpbY>